

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 497 X

22. September 2013

38. Jahrgang

Risiken und Nebenwirkungen

Ein reines Vergnügen ist es nicht, wenn man mal an einem Samstagabend zu Hause bleibt und hofft, dass wenigstens in einem der dutzenden von Fernsehprogrammen etwas Gescheites läuft. Aber nicht einmal mehr die Werbespots erzeugen Heiterkeit, ganz im Gegenteil. Seitdem es keine Zigaratten- und Alkoholwerbung mehr gibt, fehlen die harten gut aussehenden Männer auf dem Rücken der Pferde oder in der Wirklichkeit nie vorkommenden Frauen, die verführerisch an einem Getränk nippen. Nein, heute tauchen irgendwelche Weicheier auf, die sich über ihren Harndrang und Erektionsstörungen auslassen und sich freuen, dass die Pharmaindustrie ein Mittel dagegen entwickelt hat. Ebenso unerträglich die alten Damen, die unbedingt in ihrem Haus wohnen bleiben möchten, es aber nicht mehr ins im ersten Stock liegende Schlafzimmer schaffen. Da muss halt ein Treppenlift eingebaut werden. Schön, dass man sich so ein Teil von seiner Rente leisten kann. Glücklich hingegen sind die Kleinsten, denn sie, bzw. ihre Eltern, können am Montag bei Lidl eine Latzhose aus bester Baumwollqualität für 5,99 Euro kaufen. Da freut sich der preisbewusste Konsument, dass es Kinder in weit entfernten Ländern gibt, die für eine Schale Reis dem eigenen Nachwuchs ein Höschen nähen. Die Werbung ist so unerträglich wie das gesamte Fernsehprogramm. Einen Satz kann man jedoch nicht mehr hören, zumal er am Ende jedes zweiten Werbespots eingeblendet wird: „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker?“



Sich einen Tag vor der Wahl nun noch eine Diskussionsrunde mit Politikern anzutun, hatte ich gestern Abend wenig Neigung. Auch wenn ich kein großer Fan von **Stefan Raab** bin, dachte ich, schau mal bei Pro 7 rein, kann man sich vielleicht wenigstens amüsieren. Ja, so war es dann auch. Raab bemüht sich überhaupt nicht, den Journalisten zu geben und das macht die Sache wenigstens unterhaltsam. Er fragt nicht um die Ecke, wie die Politprofis von ARD und ZDF, sondern direkt drauf los, geradezu erfrischend hemmungslos. Auf seinem Sofa vom Wet-

ten-dass-Format versammelten sich **Ilse Aigner**, die neue starke Frau der CSU in Bayern. Sie kam eher etwas langweilig daher. Von der CDU war **Armin Laschet** anwesend, Chef seiner Partei in NRW. Immerhin sehr wortgewandt, aber auch recht dröge. Ich glaube, die CDU hat eine Chance verpasst, wirksameres Personal zu dieser Show zu schicken. Die SPD war mit ihrer Allzweckwaffe **Thomas Oppermann** vertreten, ein Mann mit großem Potenzial und ebensolcher

Zukunft in seiner Partei. **Katrin Göring-Eckardt** hielt das sinkende Fähnchen der Grünen hoch, was sie sehr gut machte. Überhaupt hätte diese Frau anstelle von Trittin viel öfter im Fernsehen auftreten müssen. Sprüche wie, „ich lasse mir meine Thüringer Rostbratwurst nicht verbieten“, sind doch mal eine klare Ansage. Auch die Linke und die FDP hatten ihr Spitzenpersonal zu Raab geschickt. Die großen Entertainer **Gregor Gysi** und **Rainer Brüderle**. Auch wenn man über ältere Leute, die nicht mehr richtig laufen können, schon gar nicht nach einem Treppensturz, keine Witze machen sollte, so verkörperte Brüderle leider doch sehr eindrucksvoll den Zustand der FDP. Alle Teilnehmer glitten flott nach Nennung ihres Namens die große Showtreppe hinunter, während Brüderle von rechts aus der Kulisse kam und an ihr vorbeilief.

Über die Inhalte der munteren und immer wieder, Dank Raab, heiteren Diskussion müssen wir uns nicht unterhalten. Kein neues Argument erblickte das Licht der Welt. Wer sich einige der Wahlkampfveranstaltungen angeschaut hat, wäre ohnehin in der Lage, für jede Partei ein Statement abzugeben, so oft hat man diese gehört, eben wie „Zu Risiken und Nebenwirkungen...“

Spannend war dann letztlich die Abstimmung der Zuschauer per Telefon. Gysi konnte triumphieren. In vielen Bundesländern lag seine Partei vorn, in einigen sogar mit der absoluten Mehrheit. Grund war augenscheinlich, dass sich landesweit Linke Sympathisanten den Abend frei genommen hatten, um bei Raab anzurufen. Das ungefilterte Ergebnis für Berlin lautete beispielsweise: CDU 15,7 %, SPD 27,5 %, FDP 5,9 %, Grüne 9,7 % und Linke 41,2 %.

Für die Ermittlung des Bundesergebnisses wurden allerdings alle möglichen Filter und Faktoren berücksichtigt, zum Beispiel Abzug von Menschen, die gar nicht wählen dürfen, übergroßer Anteil an jungen Leuten, Mehrfachanrufe etc. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren kam die Sendung auf folgende Prognose: CDU 35,0 %, SPD 28,8 %, FDP 4,9 %, Grüne 6,2 % und Linke 15,6 %. Das widerspricht natürlich allen „seriösen“ Umfragen von Meinungsforschungsinstituten, zeigt aber dennoch einen Trend, der sich durch alle 16 einzeln bewerteten Bundesländer zog: Die CDU kann sich der 4 vor ihrem Ergebnis nicht sicher sein, die SPD könnte besser als erwartet abschneiden, ebenso die Linke, und zu den Verlierern werden FDP und Grüne zählen. Genaueres wissen wir dann heute Abend ab 18 Uhr.



Am Tag vor der Wahl zeigte sich der zu Ende gehende Sommer noch einmal von seiner besten Seite. Und so konnte man im Volkspark Lichtenrade das traditionelle Erntedankfest feiern. Bratwurst, Steaks, Kaffee, Kuchen, Bier und Wein, alles war reichlich vorhanden und mundete. CDU, SPD und Grüne waren mit Infoständen vertreten, an denen es aber auch Spiele für Klein und

Groß gab. Büchsenwerfen bei der CDU, Kegeln bei den Grünen und Geschmacksproben bei der SPD. Mit geschlossenen Augen sollte man erraten, welche Früchte einem SPD-Urgestein **Ingrid Kühnemann** in den Mund legte.



Volkspark-Chef **Wolfgang Spranger** begrüßte unter anderem die BVV-Vorsteherin **Petra Dittmeyer** und Vize-Bezirksbürgermeisterin **Jutta Kaddatz** (beide CDU).

Das Fest im Volkspark war nicht nur für die vielen Besucher ein richtig schöner Spätsommernachmittag, sondern auch für die wahlkampf-müden Parteiladungen eine Entspannung. Ganz offen sprach man beim Streuselkuchen über die mögliche Neuaufgabe der Großen Koalition. Von CDU-Seite war zu hören, dass man dagegen eigentlich nichts hätte...

Verlassen konnte man den Volkspark Lichtenrade natürlich nicht, ohne vorher am Stand von **Gisela Spranger** vorbeizuschauen, um seinen Marmeladenvorrat aufzufüllen, zum Beispiel Brombeer-Apfel, oder Johannisbeer Marmelade mit Himbeer, oder Stachelbeer-Erdbeer. Ganz besonders freue ich mich beim jetzt beginnenden Frühstück aber natürlich auf Pflaumen-Marmelade mit Amaretto oder Johannisbeer-Marmelade mit Campari. Damit der Tag fröhlich wird.

Und wer diesen Newsletter am Sonntagmorgen lesen sollte, vergesse bitte nicht, dass es heute von 10 bis 16 Uhr eine Sonderöffnung im MedienPoint Tempelhof, Werderstraße 13, gibt. Zu sehen ist die Ausstellung zu 250-Jahre KPM. Kaffee und Kekse gibt's natürlich auch, und zwischen 15.00 und 16.00 Uhr wird außerdem Frau **Dr. Ulrike Stutzky** anwesend sein, um Fragen zu beantworten und eine kleine Einführung in die Ausstellung mit interessanten Fakten und auch heiteren Kuriositäten aus 250 Jahren KPM-Geschichte zu präsentieren. Also, wir sehen uns nachher im MedienPoint...

Ed Koch